



**Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt**

Vertragsurkunde für Planerleistungen

UZH Zürich, Irchel Mitte

HBA-Projekt-Nr. 35271

PORTAL UZH, Campus Irchel

BKP 590 Generalplaner

Entwurf

30. September 2022

Ingress: Im vorliegenden Vertrag wird zur sprachlichen Vereinfachung nur die Bezeichnung «Beauftragter» bzw. «Beauftragten» verwendet, damit sind selbstverständlich auch weibliche Beauftragte gemeint.



Die Vertragsurkunde beruht grundsätzlich auf der Struktur des KBOB-Planervertrags und den Festlegungen der Konferenz kantonalen Hochbauämter Ostschweiz und Fürstentum Lichtenstein.

Copyright © 2021 Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt



Status/Fassung ☐ Vertrag ☐ rev. Offerte ☐ Offerte ☒ Entwurf Exemplar ☐ Auftraggeber ☐ Beauftragter
Datum 30. September 2022
BKP Arbeitsgattung 590 Generalplaner
Kreditbewilligung,
Art, Nr., Datum Vergabe vom
Buchungskreis 7051 Hochbauten UZH Kontierung
Anlage HBA UZH Zürich, Irchel Mitte
Objekt UZH, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich HBA-Projekt-Nr. **35271**
Projekt PORTAL UZH, Campus Irchel

Total Honorar inkl. MwSt., siehe Ziff. 4.1.1 und 4.1.2

Gesamtbetrachtung	CHF	Teilauftrag 1	CHF
Herleitung nach Baukosten:	0	Freigegeben	0
Herleitung nach Zeitaufwand:	0	freigegeben	0
Total:	0	Total:	0

abgeschlossen zwischen **dem Staat Zürich**,
handelnd durch

nachstehend bezeichnet mit

Hochbauamt Kanton Zürich
Baubereich D
Stampfenbachstrasse 110
Postfach
8090 Zürich
und

Auftraggeber/Hochbauamt/HBA

- ☐ der Unternehmung
☐ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft)
bestehend aus

nachstehend bezeichnet mit

Entwurf

Beauftragter

MwSt.-Nr. Neue Nummer!

Generalplaner mit Gesamtleitungsmandat

mit folgenden Subplanern/Spezialisten:

Die Rechtsform des/der Beauftragten (Einzelfirma, juristische Person oder Planergemeinschaft) ist präzise und vollständig zu bezeichnen.

1. Firmenname, Ort, Generalplanung
2. Firmenname, Ort, Architektur/Städtebau
3. Firmenname, Ort, Bauleitung
4. Firmenname, Ort, Bauingenieurwesen
5. Firmenname, Ort, ELT-Ingenieurwesen
6. Firmenname, Ort, HLKK-Ingenieurwesen
7. Firmenname, Ort, Sanitär-Ingenieurwesen
8. Firmenname, Ort, Landschaftsarchitektur
9. Firmenname, Ort, Innenarchitektur
10. Firmenname, Ort, Bauphysik
11. Firmenname, Ort, Akustik
12. Firmenname, Ort, Fachkoordination



13. Firmenname, Ort, Gebäudeautomationwesen
14. Firmenname, Ort, Fassadeningenieurwesen
15. Firmenname, Ort, Gastroplanung
16. Firmenname, Ort, Lichtplanung
17. Firmenname, Ort, Brandschutzingenieurwesen
18. Firmenname, Ort, Signaletik
19. Firmenname, Ort, Laborplanung
20. Firmenname, Ort, Logistikplanung
21. Firmenname, Ort, Verkehrsplanung
22. Firmenname, Ort, Sicherheitsplanung
23. Firmenname, Ort, Nachhaltigkeit/Ökologierplanung
24. Firmenname, Ort, BIM-Planung
25. Firmenname, Ort, AV-Planung
26. Firmenname, Ort, Wasserbauingenieurwesen
27. Firmenname, Ort, Sim. Material- u. Personenfluss Planung
28. Firmenname, Ort, Baulogistikplanung
29. Firmenname, Ort, Baudynamikplanung
30. Firmenname, Ort, Werkleistungsplanung
31. Firmenname, Ort, Sprinklerplanung
32. Firmenname, Ort, RWA/RDA-Planung
33. Firmenname, Ort, Gewerbliche Kälte Planung
34. Firmenname, Ort, Technische Fachkoordination
35. Firmenname, Ort, Leiter Gebäudetechnik
36. Firmenname, Ort, Blitzschutzplanung
37. Firmenname, Ort, Planung Photovoltaikanlage
38. Firmenname, Ort, Türplanung

1 Ziel und Zweck des Vertrags

1.1 Ausgangslage und übergeordnete Zielsetzungen¹

Die Universität Zürich (UZH) will ihre beiden Hauptstandorte stärken. Der Campus Irchel gilt als einer der beiden Hauptstandorte der UZH mit dem Schwerpunkt in labororientierter Forschung und Lehre. Die Bauliche Entwicklungsstrategie (BES) Campus Irchel wurde am 28.01.2019 vom Universitätsrat (UR) genehmigt (URB 001-2019). Sie beschreibt die Herausforderungen und Ziele der Campuserneuerung. Für das Teilgebiet Irchel-Mitte ist die Erneuerung der Laborbauten im Ziegler-Raster (Max Ziegler, Architekt der ersten Bauetappe - sog. UZI 1) mit Konsolidierung der Fachcluster das oberste Entwicklungsziel. Für die Erneuerung UZI 1 haben im Jahr 2018 und 2019 die Universitätsleitung (UL) und der Universitätsrat (UR) die beiden strategischen Bestellungen zu Baubereich 1 und Baubereich 2 beschlossen (URB 62/2018 und 2/2019; ULB 260-2018 und 2018-628). Seit Oktober 2019 sind für UZI 1 im Baubereich 1 Zwischennutzungen durch Kantonsschulen beschlossen (RRB 990/2019).

Der Neubau PORTAL UZH (Gebäude Y10/Y51) soll als oberstes Ziel die Flächen für die Nutzungen bereitstellen, welche heute in der 1. Bauetappe UZI 1 verortet sind (Labore, Büros, Infrastruktur), damit durch deren Flächenfreizug die Instandsetzungen der bestehenden Bauten von UZI 1 umgesetzt werden können. Zusätzlich dient der Neubau der Ablösung notwendiger Provisorien im Zusammenhang mit der Zwischennutzung von UZI 1 und der notwendigen Mensa-Instandsetzung von UZI 2 (zweite Bauetappe Campus Irchel). Ohne die Ersatzflächen im Neubau PORTAL UZH kann der laufende Betrieb nicht sichergestellt und der Erneuerungszyklus Irchel Mitte nicht begonnen werden. Der Neubau soll sich strukturell in den baulichen Kontext des Campus Irchel einfügen und durch die exponierte Lage Richtung Stadt einen neuen Auftakt zum Areal bilden.

Der Bau des neuen Gebäudekomplexes «PORTAL UZH» auf dem Campus Irchel schafft die Voraussetzungen dafür, dass die UZH weiterhin höchste Standards in Forschung und Lehre erfüllen und auch gesellschaftlichen Bedürfnissen entsprechen kann. Der Neubau auf dem Campus Irchel soll als ein in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht nachhaltiges und vorbildliches Gebäude für die Innovationskraft der UZH stehen und dem Stellenwert einer Forschungsuniversität angemessen sein, die seit ihrer Gründung «durch den Willen des Volkes» nicht nur der Wissenschaft, sondern auch der Gesellschaft verpflichtet ist.

1.2 Projektumschreibung¹

Im Rahmen eines einstufigen Projektwettbewerbes im selektiven Verfahren wurde ausgezeichnet. Auf der Basis der Bestellung der Universität Zürich ist der Projektvorschlag eine funktionale, wirtschaftliche und terminlich optimierte Lösung für das Projekt PORTAL UZH «Neubau Forschungs- und Lehrgebäude», welche architektonisch, städtebaulich, freiräumlich und hinsichtlich der Nachhaltigkeit zu überzeugen vermag.

Mit dem vorliegenden Vertrag wird der Generalplaner (mit seinem Planungsteam) für das beschriebene Projekt unter Berücksichtigung der im Schlussbericht festgehaltenen Empfehlungen und der Vorprojektvorgaben der Bauherrschaft mit der Weiterbearbeitung beauftragt.

1.3 Vertragsgegenstand/Aufgabenbeschreibung¹

Der Generalplaner (mit seinem Planungsteam) wird für sämtliche Teilleistungen der SIA-Phasen 3 – 5 zur Erlangung einer technisch, architektonisch, betrieblich, organisatorisch einwandfreien und auf externe Anforderungen abgestimmten Auftragserfüllung gemäß den anerkannten Regeln der Baukunde beauftragt.

¹ Die Ausführungen dienen zusätzlich als Herleitung der projektspezifisch vorliegenden Honorarparameter (Baukategorie/Schwierigkeitsgrad, Leistungsumfang, Anpassungsfaktoren etc.) und ermöglichen eine allfällige Aufteilung aufwandbestimmender Baukosten zwischen Planenden, wie sie in den Beilagen B3 und B4 fixiert werden und für die weitere Berechnung Verwendung finden.



Der Leistungsanteil der beauftragten Planerleistungen beträgt 100% (gemäss SIA 102, 103, 105 und 108). Die Planungsphasen werden einzeln freigegeben.

Ungeachtet dessen ob das Bauvorhaben mit Einzelleistungsträgern oder mit einem Generalunternehmer oder in Kombination von Einzelleistungsträgern und Generalunternehmern ausgeführt wird, bleibt der Generalplaner direkter Vertragspartner des Auftraggebers (die Beauftragung eines Totalunternehmers ist nicht vorgesehen) und behält die gestalterische Leitung. Der Entscheid über das Realisierungsmodell soll per Ende SIA-Teilphase 31 gefällt werden. Die Leistungsanteile (siehe Beilage B4) werden dementsprechend angepasst werden. Darüber hinaus behält sich die Bauherrschaft vor, ein Modell mit einem Kostengaranten zu wählen.

Das projektbezogene Qualitätsmanagementsystem (PQM-System) und Qualitätsmanagement (QS) inklusive externer Kostenspiegelung wird an Drittunternehmungen in Auftrag gegeben. Der Generalplaner hat im Rahmen seiner Grundleistungen die Pflicht, das entsprechende Team jederzeit auf dessen Aufforderung hin zu unterstützen.

Die Gesamtleitung aller Fachplaner und Spezialisten obliegt dem beauftragten Generalplaner. Das Projekthandbuch und das Projektpflichtenheft (Aktualisierung durch GP, in Grundleistung enthalten) bilden die Basis für den gesamten Leistungsumfang.

2 Vertragsbestandteile

2.1 Liste der Vertragsbestandteile und deren Rangfolge

Die Vertragsbestandteile sind ausgewählt (☒) wie folgt:

Rang	Bezeichnung	Beilage
1	☒ Die vorliegende Vertragsurkunde	
2	Dokumente Beilagen B1-B5:	
2.1	☒ - Projektbeteiligte (B1)	1
2.2	☒ - Präzisierungstabelle zu B1	1.1
2.3	☒ - Ergänzungen und Präzisierungen zu den Grundleistungen gemäss Ordnungen SIA 102, 103, 108 und 105 (Ausgabe 2014, 1. Auflage) (B2)	2
2.4	☒ - Herleitung der aufwandbestimmenden Baukosten (B3)	3
2.5	☒ - Honorar- und Nebenkostenberechnung (B4)	4
2.6	☒ - Vergütung von Nebenkosten (B5)	5
3	☒ Protokolle technische Vertragsvereinbarungen	6
4	☒ Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020	7
5	☒ Projektpflichtenheft PORTAL UZH Version x.x vom xx.xx.20xx inklusive Planungs- vorgaben Nutzer und Betrieb	8
6	☒ Projekthandbuch PORTAL UZH Version x.x vom xx.xx.20xx	9
7	☒ Terminprogramm des Auftraggebers vom	10
8	☒ Norm SIA 126 Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen, Ausgabe 2014	11
9	☒ Zahlungsplan des Beauftragten bei Vertragsabschluss	12
10	☒ Mitarbeiterliste mit Stundenansätzen vom	13
11	☒ Art. 2.3, Art. 2.4, Art. 3 und Art. 4 der Ordnungen SIA 102, 103, 105, 108 jeweils die Ausgabe 2014, 1. Auflage	14
12	☒ Ergänzungen HBA (Auftraggeber) zur Norm SIA 118, Ausgabe 2020 ²	15
13	☒ Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten, Norm SIA 118, Ausgabe 2013	16
	☒ Versicherungspolice (Kopie) gemäss Ziff. 6 vom xx.xx.20xx	17
15	☒ Das Angebot des Beauftragten vom revidiert am - (exklusiv Beilagen B1-B5)	18

2.2 Widersprüche bei den Vertragsbestandteilen

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehende Ziffer 2.1. Bei Widersprüchen in den zu einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

2.3 Vertragsbedingungen des Beauftragten (AGB usw.)

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen des Beauftragten (AGB usw.) gelten nur insoweit, als sie in der vorliegenden Vertragsurkunde ausdrücklich anerkannt werden. Verweise in einem Vertragsbestandteil auf Vertragsbedingungen des Beauftragten, insbesondere in dessen Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben, sind unbeachtlich.

2.4 Aktualisierung von Vertragsbestandteilen und Vertragsanpassungen

Der Auftraggeber behält sich während der langen Bauzeit vor, falls notwendig, einzelne Vertragsbestandteile (Ziff. 2.1. hiervor) zu aktualisieren und den Vertrag entsprechend anzupassen. Dies erfolgt rechtzeitig, mit gegenseitiger Unterzeichnung eines Vertragszusatzes und wird durch den Projektausschuss (PA)

² Siehe: www.zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau > Planungsgrundlagen im Hochbau > Vertragswesen > Vertragswesen



genehmigt. Grundsätzlich findet regelmässig bei Phasenabschluss eine gemeinsame Überprüfung der Vertragsbestandteile statt.

3 Übertragene Teilphasen/Leistungen

Der Beauftragte verpflichtet sich, in Kenntnis von Ziel und Zweck dieses Vertrages (Ziffer 1 hiervor) zur Erbringung der in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen.

3.1 Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen/Leistungen (Gesamtbetrachtung)

3.1.1 Leistungen

Grundleistungen der Ordnung(en):

- | | | | | |
|--|--|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> SIA 102/2014, Art. | <input checked="" type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| <input checked="" type="checkbox"/> SIA 103/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Bauleiter | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> SIA 105/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| <input checked="" type="checkbox"/> SIA 108/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ergänzungen und Präzisierungen zu den entsprechenden Grundleistungen gemäss Beilage B2 | | | | |
| <input type="checkbox"/> SIA 112/2014 Modell Bauplanung (Verständigungsnorm) | | | | |

Teilphasen

Bemerkungen

☐ 11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien

☐ 21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie

☐ 22 Auswahlverfahren

☒ 31 Vorprojekt

☒ 32 Bauprojekt

☒ 33 Bewilligungsverfahren/Auflageprojekt

☒ 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

☒ 51 Ausführungsprojekt (Ausführungsplanung)

☒ 52 Ausführung

☒ 53 Inbetriebnahme, Abschluss

☒ 61 Betrieb

optional, Bereich Optimierungen*

☐ 62 Überwachung/Überprüfung/Wartung (Erhaltung)

☐ 63 Instandhaltung (Erhaltung)

*Schnittstellen in Optimierungen / Betriebsoptimierungen sind zu klären.

3.1.2 Zusatzleistungen



3.2 Freigabe

Freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur Teilauftrag TA 1

3.2.1 Leistungen

Grundleistungen der Ordnung(en):

<input checked="" type="checkbox"/> SIA 102/2014, Art.	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 GL	<input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen	<input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung
<input checked="" type="checkbox"/> SIA 103/2014, Art.	<input type="checkbox"/> 2.3 GL	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen	<input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung
		<input type="checkbox"/> 2.5 Bauleiter		
<input checked="" type="checkbox"/> SIA 105/2014, Art.	<input type="checkbox"/> 2.3 GL	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen	<input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung
<input checked="" type="checkbox"/> SIA 108/2014, Art.	<input type="checkbox"/> 2.3 GL	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner	<input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen	<input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung
<input checked="" type="checkbox"/> Ergänzungen und Präzisierungen zu den entsprechenden Grundleistungen gemäss Beilage B2				
<input type="checkbox"/> SIA 112/2014 Modell Bauplanung (Verständigungsnorm)				

Teilphasen	Bemerkungen
<input type="checkbox"/> 11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	
<input type="checkbox"/> 21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie	
<input type="checkbox"/> 22 Auswahlverfahren	
<input checked="" type="checkbox"/> 31 Vorprojekt	Teilleistungen gemäss Projektpflichtenheft (PPH)
<input checked="" type="checkbox"/> 32 Bauprojekt	Teilleistungen gemäss Projektpflichtenheft (PPH)
<input type="checkbox"/> 33 Bewilligungsverfahren/Auflageprojekt	
<input type="checkbox"/> 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	
<input type="checkbox"/> 51 Ausführungsprojekt (Ausführungsplanung)	
<input type="checkbox"/> 52 Ausführung	
<input type="checkbox"/> 53 Inbetriebnahme, Abschluss	
<input type="checkbox"/> 61 Betrieb	
<input type="checkbox"/> 62 Überwachung/Überprüfung/Wartung (Erhaltung)	
<input type="checkbox"/> 63 Instandhaltung (Erhaltung)	

Der Leistungsumfang q sowie die detaillierte Leistungsabgrenzung zwischen den Teilphasen kann projektspezifisch variieren. Entsprechende Detailregelungen gemäss Beilage B4 gehen der Ziff. 3.2.1 vor. Die weiteren Teilphasen werden Schritt für Schritt (Teilauftrag) durch schriftliche Anzeige des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Ziff. 18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020.

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

- ± 20 % Kostengrobschätzung (zum Start Studium von Lösungsmöglichkeiten)
- ± 15 % Kostenschätzung Vorprojekt
- ± 10 % Kostenvoranschlag Bauprojekt

3.2.2 Zusatzleistungen



4 Vergütung

4.1 Honorar

4.1.1 Herleitung nach aufwandbestimmenden Baukosten

<input checked="" type="checkbox"/> gemäss Beilagen B3 und B4 <input type="checkbox"/> gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom revidiert am -		Gesamtbe- trachtung ge- mäss Ziff. 3.1	Teilauftrag frei- gegeben ge- mäss Ziff. 3.2
		CHF	CHF
Teilauftrag			
TA 1	(Vorprojekt, Teilphase 31, Teilleistungen gemäss Projektpflichtenheft (PPH))	0	0
TA 2	(Bauprojekt, Teilphasen 32-33, Teilleistungen gemäss Projektpflichtenheft (PPH))	0	0
TA 3	(Ausschreibung Teilphase 41)	0	0
TA 4	(Realisierung, Teilphase 51-53)	0	0
TA 5	(Betriebsoptimierung, Teilphase 61)	0	0
Total Honorar nach aufwandbestimmenden Baukosten exkl. MwSt.		0	0
7.7% MwSt.		0	0
Total Honorar nach aufwandbestimmenden Baukosten inkl. MwSt.		0	0
Total Honorar nach aufwandbest. Baukosten inkl. MwSt., gerundet		0	0

Berechnet auf Kostenbasis:

- ☒ Kostengrobschätzung (KGS) des Auftraggebers / Beauftragten vom
☐ Kostenschätzung (KS) des Auftraggebers / Beauftragten vom
☐ Kostenvoranschlag (KV) des Auftraggebers / Beauftragten vom
mit Kostenstand des Jahres 2023

Abrechnungsmodus Teilauftrag auf Kostenbasis:		effektiv*	pauschal*
TA 1	Genehmigte Kostenschätzung (KS)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA 2	Genehmigter Kostenvoranschlag (KV)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA 3	Genehmigte Bauabrechnung (BA**)/Genehmigter Kostenvoranschlag im Falle einer GU-Submission	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA 4	Genehmigte Bauabrechnung (BA**)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA 5	Genehmigte Bauabrechnung (BA**)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* vor Mehrwertsteuer

** Auf Grundlage der tatsächlich vom HBA vergüteten Zahlungsbeträgen nach allen Abzügen



4.1.2 Herleitung nach effektivem Zeitaufwand für Zusatzleistungen

<input checked="" type="checkbox"/> Gemäss Beilage B4 <input checked="" type="checkbox"/> Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom revidiert am		Gesamtbe- trachtung ge- mäss Ziff. 3.1	Teilauftrag frei- gegeben ge- mäss Ziff. 3.2
		CHF	CHF
Teilauftrag			
TA 1	Spezialisten	0	0
TA 2	Spezialisten	0	0
TA 3	Spezialisten	0	0
TA 4	Spezialisten	0	0
TA 5	Betriebsoptimierung/Einregulierung, Teilphase 61	0	0
Total Honorar nach Zeitaufwand exkl. MwSt.		0	0
7.7% MwSt.		0	0
Total Honorar nach Zeitaufwand inkl. MwSt.		0	0
Total Honorar nach Zeitaufwand inkl. MwSt., gerundet		0	0
Berechnet auf Kostenstand des Jahres 2023			
Abrechnungsmodus Teilauftrag:			
TA 1-5	verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung		
TA	pauschal, vor MwSt.		
TA	global		

4.1.3 Vergütungsmodalitäten

Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von 90 % der vertraglich vereinbarten und erbrachten Leistung. Ausnahme: Bei Honorierung nach dem Zeitaufwand mit offener Abrechnung werden die genehmigten Teilrechnungen zu 100 % vergütet.

Das Honorar ist nur für den erfüllten Teil der mit diesem Vertrag vereinbarten Leistungen geschuldet, mit Ausnahme für Leistungen gemäss Teilphase 53 Inbetriebnahme, Abschluss (vgl. Ziff. 8.1). Honorarforderungen für Mehr- und Zusatzleistungen jeglicher Art, denen keine vorgängige schriftliche Auftragserteilung durch den Auftraggeber zu Grunde liegt, werden grundsätzlich nicht vergütet.

Falls die Parteien einen Zahlungsplan vereinbart haben (vgl. Ziff. 2.1 vorstehend), erfolgt die Vergütung des vereinbarten Honorars gemäss diesem Zahlungsplan.

Der Zahlungsplan berücksichtigt den Rückbehalt von 10% des Leistungswertes sowie den Planungs- und Baufortschritt (Leistungsstand) und weist den zu bezahlenden Betrag sowie den Zahlungstermin aus. Ein Rückstand des Planungs- und Baufortschritts bzw. Revisionen des Terminprogramms sowie Anpassungen der Baukosten lösen eine entsprechende Anpassung des Zahlungsplans aus. Nicht im Zahlungsplan enthaltene Leistungen werden vom Beauftragten nach Massgabe des Planungs- bzw. Baufortschrittes in Rechnung gestellt.

4.1.4 Abrechnungsmodalitäten

Abgeschlossene Teilaufträge werden stets auf Basis der zuletzt vom Auftraggeber genehmigten Kostengrundlage vergütet, sofern vorstehend unter 4.1.1 Abrechnungsmodus nichts anders geregelt ist.

Nach Phasenabschluss oder Abschluss eines Teilauftrages erfolgt keine Auszahlung des Rückbehaltes gemäss Ziff. 4.1.3.

Die Schlussabrechnung des Honorars erfolgt nach genehmigter Bauabrechnung.

4.1.5 Beizug von weiteren Fachplanern und Spezialisten und Beratern

(z. B. Landschaftsarchitekt, Innenarchitekt, Fassadenplaner, Gastronomieplaner, Lichtplaner, Bauökonom, Kostenplaner, Bauphysiker, Brandschutzplaner, Akustiker, Elektroakustiker, Bauökologe usw.)

Fall a): Erfolgt der Beizug selbständig durch einen beauftragten Planer, so trägt dieser die entsprechenden Kosten (= Subplaner, Beizug von Dritten; vgl. Ziff. 4 AVB)

Fall b): Erfolgt der Beizug im Einvernehmen mit dem Auftraggeber und zu seinen Lasten, so gilt für die Kostenaufteilung folgende Regelung:

- Für Leistungen eines Dritten, die nicht im Rahmen der Auftragserfüllung durch den Beauftragten zu erbringen sind, übernimmt der Auftraggeber die Kosten und die Verantwortung (separater Vertrag).
- Stehen die Leistungen in direktem Zusammenhang mit den in den Planerverträgen aufgeführten aufwandbestimmenden Baukosten B, so werden diese bei den entlasteten Beauftragten entsprechend reduziert (vgl. Beilage B3).
- Entstehen Aufwandminderungen für Planer ohne direkten Bezug zu den aufwandbestimmenden Baukosten, so werden auf Grund von Leistungsabschätzungen die Honorare der entlasteten Beauftragten entsprechend reduziert (vgl. Beilage B4).

Mit solchen zusätzlichen Planungsteam-Mitgliedern werden entweder separate Verträge abgeschlossen oder sie werden einem beauftragten Planer unterstellt (= Subplaner wie Fall a). Bestehende Verträge sind bei nachträglichem Beizug bezüglich Leistungsumfang und -abgrenzung sowie Honorierung anzupassen (Vertragsnachtrag).

Es gelten die projektspezifischen Festlegungen gemäss Beilage B1.

4.1.6 Fachkoordination und Leitung Gebäudetechnik

☐ Einfache Bauvorhaben

Die Fachkoordination umfasst die technische und räumliche Koordination der gebäudetechnischen Installationen und ist eine den Einzelfachgebieten übergeordnete Tätigkeit. Sie wird als Teil der Gesamtkoordination durch die beauftragte Planergruppe unter Führung des Architekten/Gesamtleiters erbracht. Sie zählt zur Grundleistung der einzelnen Planer und wird deshalb vom Auftraggeber nicht zusätzlich entschädigt.

☒ Komplexe Bauvorhaben

Für das Bauvorhaben wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber

- ☒ ein Fachkoordinator für die räumliche Fachkoordination eingesetzt.
Seine Aufgabe besteht darin, die Planergruppe bei der technischen und räumlichen Koordination der gebäudetechnischen Installationen zu unterstützen und die notwendigen Koordinationspläne zu erstellen, in denen alle Gewerke in der räumlichen Anordnung und Dimension darzustellen sind gemäss Leistungsbeschreibung und Aufgaben nach Ziffer 9.3 LHO 108.
- ☒ zusätzlich zur räumlichen Fachkoordination ein technischer Fachkoordinator eingesetzt.
Seine Aufgabe besteht in der Sicherstellung eines koordinierten technischen Gesamtkonzeptes, Koordination der Inbetriebnahme von Anlagen, der Planung, Organisation und Überwachung integraler Tests gemäss Leistungsbeschreibung und Aufgaben nach Ziffer 9.4 LHO 108.
- ☒ zusätzlich zur räumlichen/technischen Fachkoordination ein Leiter Gebäudetechnik eingesetzt.
Der Leiter Gebäudetechnik steht als Bindeglied zwischen der Gesamtleitung und den Fachplanern, führt die Fachplaner und übernimmt die entsprechende organisatorische Koordination gemäss Leistungsbeschreibung und Aufgaben nach Ziffer 9.5 LHO 108.

Das Honorar des räumlichen/technischen Fachkoordinators und/oder des Leiters Gebäudetechnik wird entsprechend dem Ansatz Ziffern 9.6 und 9.7 LHO 108 mit folgenden Parametern berechnet:

- Die aufwandbestimmenden und die faktorbestimmenden Baukosten (Ba, Bp) ergeben sich aus der Summe aller zu koordinierenden Anlagenteile wie Sanitär-, Heizungs-, Kälte-, Elektro-, Lüftungs-, Klima-Anlagen (ohne Anteile MSRL).
- Der Leistungsanteil in Prozenten (q) beträgt für den Fachkoordinator 100 %, die sich auf die einzelnen Phasen wie folgt aufteilen:

Vorprojekt	14 %
Bauprojekt	26 %
Ausschreibung	15 %
Ausführungsprojekt	25 %
Ausführung	15 %
Abschluss	5 %



- Vereinbarer Anpassungsfaktor (r_6) für die räumliche und/oder technische Fachkoordination und/oder Leitung Gebäudetechnik siehe Beilage B4 108 FK (Fachkoordinator).

Das Honorar für die Leistungen der räumlichen/technischen Fachkoordination und/oder Leitung Gebäudetechnik trägt bei komplexen Bauvorhaben der Auftraggeber.

4.2 Nebenkosten

4.2.1 Übliche Nebenkosten

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung sowie die Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 hiavor eingerechnet.

4.2.2 Vergütung weiterer Nebenkosten

Die Vergütung weiterer Nebenkosten erfolgt gemäss Beilage B5.

Nebenkostenberechnung erfolgt gemäss				Gesamtbe- trachtung ge- mäss Ziff. 3.1	Teilauftrag frei- gegeben ge- mäss Ziff. 3.2
<input checked="" type="checkbox"/> Beilagen B4 <input type="checkbox"/> detailliertem Angebot des Beauftragten vom revidiert am -					
				CHF	CHF
Teilauftrag		Baukosten (4.1.1)	Zeitaufwand (4.1.2)		
TA 1-4	BKP 524.1 Vervielfältigungskosten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0
TA	BKP 524.1 Vervielfältigungskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0
TA	BKP 524.2 Spez. Dokumentationskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0
TA	BKP 522 Modell			0	0
TA	BKP 565 ao. Reisespesen			0	0
Total Nebenkosten exkl. MwSt.				0	0
7.7% MwSt.				0	0
Total Nebenkosten inkl. MwSt.				0	0
Berechnet auf Kostenstand des Jahres					

Abrechnungsmodus Nebenkosten, Teilauftrag:

- | | | |
|--|-----|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> TA 1-5 | BKP | <input checked="" type="checkbox"/> in Prozenten des Honorars |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> pauschal, vor MwSt. <input type="checkbox"/> global |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> |

4.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.3.1 Art der nicht abschliessend definierten Leistung:

Projektänderungen sind Abweichungen zur freigegebenen Bestellung. Sie sind zwingend schriftlich vom Verursacher zu beantragen und genehmigen zu lassen. Die Genehmigung von Projektänderungen erfolgt jeweils durch den Projektausschuss anlässlich der definierten Sitzungen (ca. 2-monatlich, vgl. Projekthandbuch). Durch die Freigabe der Leistung kann sich für den GP ein Recht auf Honorar- und Terminanpassung ergeben.

4.3.2 Vergütungsregelung:

Zusätzliche Vergütungen von Planerhonoraren erfolgen ausschliesslich über genehmigte Projektänderungsanträge; auszufüllen und zu beantragen gemäss Wegleitung und Vorgabe des Hochbauamtes Kanton Zürich. Die geforderte Zusatzvergütung ist im Projektänderungsantrag mittels Schätzung bzw. Honorarofferte explizit auszuweisen. Erfolgt sie nach Aufwand gilt der Stundenansatz von CHF 145.-, zzgl. 3% NK und 5% GP-Zuschlag. Eine bewilligte Projektänderung kann eine Anpassung des Zahlungsplanes zur Folge haben.

4.4 Fälligkeit

Gemäss nachstehender Ziffer 4.6 ordnungsgemäss zugestellte (prüffähige) Rechnungen werden bei Posteingang beim Auftraggeber (direkte Rechnungen) oder bei der Gesamtleitung (indirekte Rechnungen) fällig.

Der Auftraggeber veranlasst die Zahlungen innerhalb von 30 Tagen (Zahlungsfrist).

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziff. 8.1 der Vertragsurkunde, die in diesem Punkt den allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020, vorgehen.

4.5 Preisänderungen

Unabhängig von den nachfolgenden Regelungen wird die MwSt. stets zu dem im Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen MwSt.-Satz verrechnet.

4.5.1 Honorar nach Baukosten

☒ Teuerungsanpassung: Nein

Unter Ziff. 4.1.1 wurde als Abrechnungsmodus „effektiv“ oder „pauschal“ vereinbart.

Eine Anpassung an Preisänderungen erfolgt in diesen Fällen durch Genehmigung der entsprechenden Kostengrundlage, in welche Preisänderungen während des Projektverlaufs fortlaufend Eingang finden.

☐ Teuerungsanpassung: Ja

Unter Ziff. 4.1.1 wurde als Abrechnungsmodus „global“ vereinbart.

Für Verträge mit längerer Laufzeit, kann eine Anpassung an die Preisänderung frühestens mit Beginn des 4. Jahres geltend gemacht werden.

Eine Anpassung an die Preisänderung bezogen auf den unter Ziff. 4.1.1 genannten Kostenstand erfolgt auf schriftliches Gesuch des Beauftragten, jedoch nur für den noch ausstehenden Teil der Leistung und höchstens im Rahmen der jährlich publizierten Empfehlung der KBOB zur Honorierung³, sofern der Nominallohnindex (J) der Wirtschaftszweige 70 - 74 im relevanten Betrachtungszeitraum um mehr als 2 % gestiegen ist.

Die vertraglich vereinbarten Honorarparameter (insbes. Z1, Z2 und h) bleiben in jedem Fall für die gesamte Projektdauer unverändert.

4.5.2 Honorar nach effektivem Zeitaufwand

☐ Teuerungsanpassung: Nein

Unter Ziff. 4.1.2 wurde als Abrechnungsmodus „pauschal“ vereinbart.

☒ Teuerungsanpassung: Ja

Unter Ziff. 4.1.2 wurde als Abrechnungsmodus ein „verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung“ oder eine „Globale“ vereinbart.

Für Verträge mit längerer Laufzeit, kann eine Anpassung an die Preisänderung frühestens mit Beginn des 4. Jahres geltend gemacht werden.

Eine Anpassung an Preisänderungen bezogen auf den unter Ziff. 4.1.2 genannten Kostenstand erfolgt auf schriftliches Gesuch des Beauftragten, jedoch nur für den noch ausstehenden Teil der Leistung und höchstens im Rahmen der jährlich publizierten Empfehlung der KBOB zur Honorierung⁶, sofern der Nominallohnindex (J) der Wirtschaftszweige 70 - 74 im relevanten Betrachtungszeitraum um mehr als 2 % gestiegen ist.

Die vereinbarten Stundenansätze (CHF/h) und der Anforderungsfaktor (a) bleiben in jedem Fall für die gesamte Projektdauer unverändert.

4.5.3 Nebenkosten

☒ Teuerungsanpassung: Nein

Unter Ziff. 4.2.2 wurde als Abrechnungsmodus „in Prozenten des Honorars“ oder „pauschal“ vereinbart.

☐ Teuerungsanpassung: Ja

³ Siehe: www.hochbauamt.zh.ch > Startseite > Projektplanung > Mehr zum Thema > Empfehlungen zur Honorierung von Arch. und Ing.



Unter Ziff. 4.2.2 wurde als Abrechnungsmodus ein „verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung“ oder „global“ vereinbart.

Für Verträge mit längerer Laufzeit, kann eine Anpassung an die Preisänderung frühestens mit Beginn des 4. Jahres geltend gemacht werden.

Eine Anpassung an Preisänderungen bezogen auf den unter Ziff. 4.2.2 genannten Kostenstand erfolgt auf schriftliches Gesuch des Beauftragten, jedoch nur für den noch ausstehenden Teil der Leistung und höchstens im Rahmen der jährlich publizierten Empfehlung der KBOB zur Honorierung⁶, sofern der Nominallohnindex (J) der Wirtschaftszweige 70 - 74 im relevanten Betrachtungszeitraum um mehr als 2 % gestiegen ist.

4.6 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind mit den nachfolgenden Angaben zu versehen (analog Angaben auf Seite 3):

- Buchungskreis: 7051 Hochbauten UZH
- Anlage HBA: UZH Zürich, Irchel Mitte
- Objekt: UZH, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
- Projekt: PORTAL UZH, Campus Irchel
- HBA-Projekt-Nr.: **35271**
- BKP-Nr.: 590 Generalplaner
- MwSt.-Nr. des Beauftragten: Neue Nummer!

und 1-fach im Original (Format A4 Kopierpapier, grössere Formate sind auf A4 zu verkleinern oder aufzuteilen) mit folgender Adresse an die Gesamtleitung (sofern vorhanden) oder die HBA-Projektleitung (Auftraggeber) zu senden:

Hochbauamt Kanton Zürich
Baubereich D
Stampfenbachstrasse 110, Postfach
8090 Zürich

Zahlungsgesuche und Rechnungen für Honorar und Nebenkosten haben hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit/Plausibilitätskontrolle detailliert Aufschluss über den Erfüllungsgrad der mit diesem Vertrag vereinbarten Leistung geben.

Leistungen nach effektivem Zeitaufwand

- Allen Rechnungen sind unaufgefordert detaillierte Stundenlisten und Tätigkeitsnachweise beizufügen. Sie müssen von allen Mitarbeitenden visiert und datiert sein, für die Leistungen in Rechnung gestellt werden.

Rechnungen für

- Nebenkosten BKP 522 Modellbau, 524 Vervielfältigungen, 565 ao. Reisekosten und
- Teuerung (Preisänderungsberechnung) sind gesondert in Rechnung zu stellen.

Die Mehrwertsteuer ist separat auszuweisen.

Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen oder Zahlungsgesuche werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist beginnt nach wiederholter Zustellung erneut (gem. Ziff. 4.4, Posteingang) zu laufen.

5 Fristen und Termine

5.1 Termine

- ☒ Es gilt das Terminprogramm des _____ vom _____ (vgl. Beilage B6) mit untenstehenden Hauptterminen:
- ☒ Es gelten die nachfolgend genannten Haupttermine:
Termin: _____ Tätigkeit: _____

Die Verantwortung für die Einhaltung der Termine der vertraglich vereinbarten Leistungen geht mit der Vertragsunterzeichnung auf den Beauftragten über. Absehbarer Verzug ist dem Gesamtleiter und dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

5.2 Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sind stets so rechtzeitig zu erarbeiten, dass

- die Fristen gemäss Submissionsverordnung (SVO) Kanton Zürich eingehalten werden können
- eine rechtzeitige Auftragserteilung erfolgen und der vorgesehene Termin für den Arbeitsbeginn gewährleistet werden kann.

Die Entwürfe der Submissionsunterlagen sind dem Auftraggeber mindestens 20 Arbeitstage vor der Ausschreibung, respektive gemäss zu vereinbarendem Submissionsprogramm zu übergeben.

6 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff. OR) erklärt, für die Dauer des Auftrags folgende Berufshaftpflichtversicherung(en) abgeschlossen zu haben, die Versicherung(en) ab Beginn des Auftrages bis zum Ablauf der Rügefristen aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise unaufgefordert zu liefern:

Versicherungsdeckung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Personen- und Sachschäden (inkl. Folgebemögensschäden)* | 0 Fr. pro Einzelereignis
0 Fr. |
|--|---|

Selbstbehalt pro Schadensereignis

- | | |
|---|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bauten- und Anlagenschäden** | 0 Fr. pro Einzelereignis |
| Selbstbehalt pro Schadensereignis | 0 Fr. |
| plus % der Schadenssumme, max. jedoch | 0 Fr. |

- | | |
|---|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Reine Vermögensschäden** | 0 Fr. pro Einzelereignis |
| Selbstbehalt pro Schadensereignis | 0 Fr. |
| plus % der Schadenssumme, max. jedoch | 0 Fr. |

* Die Mindestdeckung pro Schadensereignis für Personen- und Sachschäden beträgt 20% der effektiven Baukosten (in der Regel BKP 1-9). Je nach Schadensrisiko und Grösse des Bauvorhabens (Baukosten) kann die Mindestdeckung durch die Parteien erhöht oder reduziert werden.

** Die Mindestdeckung pro Schadensereignis für Bauten-, Anlagen- und Vermögensschäden beträgt 50% der Versicherungssumme der Personen- und Sachschäden. Sie ist immer an das Schadensrisiko anzupassen.

- ☐ Der Beauftragte erklärt, zusätzlich folgende projektspezifische Risiken versichert zu haben:

Der Beauftragte bestätigt, dass in seiner Versicherungspolice kein Ausschluss für Grobfahrlässigkeit besteht.

Bei ARGE: Die Planergemeinschaft bestätigt, dass sie als Planergemeinschaft versichert ist.

Der Beauftragte gewährleistet überdies, dass die von ihm unter Vertrag genommenen Subplaner/Dritte entsprechend versichert sind.

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.



7 Ansprechpartner

7.1 Schlüsselpersonen

Die nachfolgend genannten Personen stellen den Informationsfluss innerhalb ihrer Stammorganisation sicher.

Auftraggeber

Gesamtprojektleitung

Andreas Kopp

Tel. 043 259 44 86

E-Mail: andreas.kopp@bd.zh.ch

Stellvertretung

Samuel Eberli

Tel. 043 259 44 96

E-Mail: samuel.eberli@bd.zh.ch

Auftraggeber

Fachprojektleitung

Patrick Weber

Tel. 043 259 44 27

E-Mail: patrick.weber@bd.zh.ch

Stellvertretung

Regine Altorfer

Tel. 043 259 29 97

E-Mail: regine.altorfer@bd.zh.ch

Nutzer und Betrieb

Projektleitung

Sven Lindner

Tel. 044 634 10 48

E-Mail: sven.lindner@uzh.ch

Stellvertretung

Jorge Vieitez

Tel. 044 634 22 48

E-Mail: jorge.vieitezrios@uzh.ch

Beauftragter

Projektleitung/Fachprojektleitung

Vorname Name

Tel.

E-Mail: @

Stellvertretung

Vorname Name

Tel.

E-Mail: @

7.2 Vertretungsbefugnis

Rechtsverbindlich zeichnen auf Seiten des Beauftragten

Vorname Name, einzeln kollektiv

Funktion

Vorname Name, einzeln kollektiv

Funktion

Vorname Name, einzeln kollektiv

Funktion

Vorname Name, einzeln kollektiv

Funktion

7.3 Projektbeteiligte

Siehe Beilage B1

8 Besondere Vereinbarungen

8.1 Abweichungen zu AVB KBOB

In Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (AVB), Ausgabe 2020, wird Folgendes festgelegt.

Die Ziffern 9.2, 9.4, 9.5, 12, 13.6, 15.3, 16.2, 16.3 und 19 werden wie folgt ersetzt und ergänzt:

ad 9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendachs geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Bestellungsänderung schriftlich zugestimmt.

ad 9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Der erste Satz wird durch folgende Fassung ersetzt: Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen.

Die letzten zwei Sätze werden wegbedungen. Eine Sicherstellung des Rückbehalts ist nicht vorgesehen.

ad 9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die Schlussabrechnung ist so zu gliedern, dass sie in einfacher Art mit dem Angebot verglichen werden kann. Der Auftraggeber prüft die Abrechnung innert zwei Monaten und gibt dem Beauftragten unverzüglich über das Ergebnis Bescheid. Bei Planerverträgen, bei denen ein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten mit Einreichen des unterzeichneten Schlussabrechnungsformulars fällig. Bei Planerverträgen, bei denen kein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten nach Prüfung und Genehmigung der Schlussabrechnung durch den Auftraggeber (Visum des Auftraggebers auf der Schlussabrechnung des Beauftragten) fällig. Es werden auch solche Beträge fällig, die noch bestritten sind, sofern sie sich nachträglich als geschuldet erweisen sollten. Die Nachprüfung durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich bleibt vorbehalten. Sie hat innert 12 Monaten ab der geleisteten Schlusszahlung zu erfolgen. Während dieser Frist kann auch der Beauftragte eine Nachprüfung vornehmen. Allfällige Differenzen werden gegenseitig unverzüglich mitgeteilt und begründet. Sie sind möglichst rasch zu bereinigen.

Die Teilleistung "Leitung der Garantiarbeiten", bei Honorierung nach Baukosten, ist Bestandteil der Schlussabrechnung, obwohl die Auszahlung erst nach Abschluss der Garantieleistungen erfolgt. Der entsprechende Honoraranteil ist mit separatem Zahlungsgesuch auszuweisen. Die Höhe der Teilleistung bemisst sich nach der vertraglichen Vereinbarung, fehlt eine vertragliche Vereinbarung entspricht sie 3 % der Honorarsumme. Im Einzelfall, insbesondere bei Projekten mit Krediten kleiner 20 Mio. Fr., kann abweichend hierzu die Auszahlung der Leistung „Leitung Garantiarbeiten“ nach Prüfung der Schlussrechnung erfolgen.

ad 12 Veröffentlichungen

Die Bestimmungen betreffend Recht zu Veröffentlichungen gelten auch für Teilnahme an Auszeichnungswettbewerben für die Bereiche Architektur, Energie, Ökologie, Nachhaltigkeit, Erdbbensicherheit etc.

ad 13.6 Haftung des Beauftragten

Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, hat der Auftraggeber die Obliegenheit, seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern zu wahren. Der Beauftragte ist nach bestem Wissen verpflichtet, den Auftraggeber über sämtliche potentielle Mitverursacher des Schadens unverzüglich zu informieren.

ad 15.3 Rügefrist und Verjährung

Sämtliche Mängel insbesondere auch Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, können vom Auftraggeber bis spätestens fünf Jahre nach Abnahme des Bauwerks jederzeit gerügt werden. Unabhängig von der formellen Rügefrist bemüht sich der Auftraggeber, einen Mangel nach Kenntnisnahme zu melden.

- ad 16 Urheberrecht
- ad 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten für seine Bedürfnisse frei zu verwenden.
- Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist der Auftraggeber auch berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.
- ad 16.3 Der Beauftragte achtet darauf, dass er und die von ihm beigezogenen Dritten im Rahmen der Vertragserfüllung keine fremden Urheberrechte, Designrechte, Patentrechte und Markenrechte verletzen. Die Haftung für allfällige Rechtsverletzungen liegt allein beim Beauftragten.
- ad 19 Unterschriften
- Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen, gehen dieser im Rang nach und bedürfen keiner Unterschrift.

8.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besonderen Vereinbarungen:

- Der Planer prüft phasengerecht die Übernahme von bfu- und SUVA-Richtlinien, die für das Projekt relevant sind. Er erarbeitet Empfehlungen zur Berücksichtigung dieser und weiterer allenfalls relevanter Richtlinien als Planungs- und Ausführungsgrundlagen. Der Planer hat allfällige Widersprüche zwischen den Richtlinien oder zu sonstigen Vorschriften, Normen und Richtlinien aufzuzeigen und einen Vorschlag zur Auflösung des Widerspruchs zu unterbreiten.

8.2.1. Einsichtnahme in Verträge mit den Subplanern/Direktes Forderungsrecht

Der GP verpflichtet sich, dem Auftraggeber jederzeit Einsicht in seine Verträge mit den Subplanern zu geben. Der GP ist verpflichtet, in den Verträgen mit den Subplanern ein direktes Forderungsrecht des Auftraggebers hinsichtlich der vertraglich zu erbringenden Leistung (i.S. von Art. 112 Abs. 2 OR) zu vereinbaren. Dazu hat der GP nachfolgende Klausel in diese Verträge aufzunehmen: "Der Planer hat davon Kenntnis, dass der GP dem Kanton Zürich (als Auftraggeber) gegenüber dem Planer ein direktes Forderungsrecht hinsichtlich der vom Planer nach Massgabe des vorliegenden Vertrages zu erbringenden Leistungen eingeräumt hat/einräumen wird. Der Planer ist mit dieser Regelung einverstanden und anerkennt, dass der Kanton Zürich (im Sinne der Regelung in Art. 112 Abs. 2 OR) vom Planer selbständig die Erfüllung des vorliegenden Vertrages verlangen kann." Der Auftraggeber ist berechtigt, auf Anrechnung an das GP-Honorar direkt Zahlungen an die Subplaner zu leisten und zwar unter folgenden Voraussetzungen: Macht ein Subplaner dem Auftraggeber glaubhaft, dass eine fällige Rechnung trotz Mahnung vom GP nicht bezahlt ist, so fordert der Auftraggeber den GP zur sofortigen Bezahlung innerhalb von zehn Werktagen auf. Leistet der GP weder einen Zahlungsnachweis, noch trägt er stichhaltige Gründe für eine Zahlungsverweigerung vor, so darf der Auftraggeber mit befreiender Wirkung für den vorliegenden Vertrag (auf Anrechnung an das GP-Honorar) direkte Zahlungen an den betreffenden Subplaner leisten. Ausserdem darf der Auftraggeber einen Betrag, der zwischen dem GP und seinen Subplanern streitig ist, ohne richterliche Ermächtigung mit befreiender Wirkung hinterlegen.

8.2.2. Projektkonto und Verwendung der geleisteten Zahlungen

Der Auftraggeber zahlt alle Akontozahlungen, Einzelrechnungen, Teuerungsrechnung und die Schlusszahlung auf ein spezielles Projektkonto einer Schweizerischen Gross- oder Kantonalbank, das auf den Namen des GP lautet, ein. Der GP verpflichtet sich, die vom Auftraggeber geleisteten Zahlungen zu vollumfänglichen und fristgemässen Erfüllung seiner Zahlungspflichten aus den für die Projektierung/Ausführung des Projekts 'PORTAL UZH' abgeschlossenen Verträgen mit den Subplanern zu verwenden. Der GP stellt dem Auftraggeber auf dessen Verlangen Kontoauszüge zur Verfügung, aus welchen ersichtlich ist: a) an welche Empfänger Zahlungen ab dem Projektkonto ausgerichtet worden sind und b) auf welchen Betrag sich der aktuelle Saldo des Projektkontos beläuft. Der Auftraggeber hat das Recht, fällige Zahlungen zurückzuhalten oder ganz einzustellen. Wenn sich zeigt, dass der GP seinen Zahlungspflichten gegenüber den Subplanern nicht oder ungenügend nachkommt. Der Auftraggeber hört den GP indes an, bevor er einen Zahlungsrückbehalt vornimmt oder die Zahlung ganz einstellt.

8.2.3 Geltendmachung von Ansprüchen gemäss den vorstehenden Ziffern 8.2.1 und 8.2.2

Seine Ansprüche gemäss der vorstehenden Ziffern 8.2.1. und 8.2.2. macht der Auftraggeber geltend unter der Voraussetzung, dass die Besorgnis einer Überschuldung des Beauftragten besteht oder eine Störung des Projektverlaufs feststellbar ist. Die Einschätzung und entsprechende Entscheidung

hierüber liegt beim Auftraggeber. Der Auftraggeber ist verpflichtet dies dem Beauftragten schriftlich anzuzeigen.

8.2.4 Prüfung durch ein QS-Team

Für die bauherrenseitige Prüfung und Genehmigung ist ein QS- und ein PQM-Team für alle Leistungsphasen eingesetzt. Diese Prüforganisation löst keine Zusatzhonorierung gegenüber den Grundleistungen SIA 102, 103, 105 und 108 aus.

8.2.5 Einhaltung der Zielkosten

Die Zielkosten⁴ in Höhe von Fr. 495 Mio. sind einzuhalten.

Allfällige Projektoptimierungen („Design to Cost“), welche zur Einhaltung der Zielkosten während den Projektphasen mit den entsprechenden Kostengenauigkeiten notwendig sind, sind Teil der ergänzenden Leistungen gemäss Beilage B2.

8.2.6 Einsichtnahme in die internen Verhältnisse und Verträge des Beauftragten

Der Beauftragte, welcher sich in Form einer Arbeitsgemeinschaft als einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR organisiert, verpflichtet sich, dem Auftraggeber jederzeit Einsicht in seine internen Verhältnisse und Verträge zu geben.

9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Integritätsklausel

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen, sofern vorhanden, geleistet und die Mehrwertsteuer bezahlt zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Die Parteien verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Verpflichtungen gemäss dieser Vertragsziffer hat der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoß eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10 % der Auftragssumme der ausgelösten Teilaufträge exkl. MwSt. zu entrichten. Zudem ist der Auftraggeber berechtigt, den vorliegenden Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen.

10 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980) werden wegbedungen. Gerichtsstand ist Zürich.

11 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt.

Der Beauftragte und der Auftraggeber haben je ein unterzeichnetes Exemplar erhalten.

⁴ BKP1-61/98, inkl. MWST, BKP 61: 10% von BKP 1-5/98, exkl. Teuerung, Kostenstand 01.04.2021, Teuerungsberechnung auf Basis des Zürcher Wohnbauindex, exkl. Reserve BKP 64 5% Differenz KS zu KV, exkl. Reserve BKP 66 Risiko ausserordentliche Materialteuerung, exkl. Reserve BKP 67 Ersatzabgabe Bahntransportpflicht



12 Schriftlichkeitsvorbehalt

Der vorliegende Vertrag ist nur rechtsgültig, wenn er von den Parteien unterzeichnet ist. Dies gilt auch für die Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages.

13 Salvatorische Klausel

Sollte eine oder sollten mehrere Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise nichtig, rechtswidrig, ungültig, nicht anwendbar oder rechtsunwirksam sein, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt und diese bleiben vollumfänglich in Kraft. An die Stelle der unwirksamen Bestimmungen tritt rückwirkend eine inhaltlich möglichst gleiche Regelung, die dem Zweck der gewollten Regelung am nächsten kommt.



14 Unterschriften

Zürich,

Der Auftraggeber

Hochbauamt Kanton Zürich

Beat Pahud, Kantonsbaumeister

Andreas Kopp, Gesamtprojektleiter

Der Beauftragte bzw. die beauftragten Mitglieder der Planergemeinschaft

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Firmenname

Vorname Name, Funktion

Vorname Name, Funktion

Visa HBA-intern: